

Leser-Telefon:  
02 61 / 92 81-90

# DIE SEITE 3

Leser-Fax:  
02 61 / 92 81-99

Mammographie-Screening-Programm startet in Mittelrhein-Region für 140.000 Frauen

## In der Früherkennung liegt die große Chance Brustkrebs heilen zu können

In diesen Tagen startet in der Region Mittelrhein das neue Programm zur Früherkennung von Brustkrebs für Frauen von 50 bis 69 Jahre. Mit der Eröffnung von zwei speziell dafür eingerichteten Mammographie-Zentren, angeschlossen an die Radiologischen Institute Hohenzollernstraße und Dr. von Essen (Koblenz), können nun die ersten Frauen ihre Früherkennungs-Untersuchung in Anspruch nehmen.

**Koblenz/Region.** Ziel des sog. Mammographie-Screenings ist es, Brustkrebs möglichst früh zu erkennen und damit gut behandeln und heilen zu können. Denn noch immer zählt Brustkrebs zu den häufigsten Krebserkrankungen bei Frauen. Jede 10. Frau ist im Laufe ihres Lebens davon betroffen.

**Kostenlose Untersuchung findet alle zwei Jahre statt**

Die sog. Screening-Einheit Mittelrhein umfasst die Stadt Koblenz, die Kreise Mayen-Koblenz, Neuwied, Ahrweiler, Altenkirchen sowie den Rheinlahn-Kreis und den Westerwaldkreis. Alle ca. 140.000 anspruchsberechtigten Frauen aus diesem Gebiet werden im Laufe der nächsten zwei Jahre eine persönliche Einladung zur Mammographie-Untersuchung bekommen. Diese finden an zwei Screening-Standorten in Koblenz statt, weitere Standorte im Bereich nördliches Rheinland-Pfalz sind geplant.

Verantwortlich für die Durchführung des Screening-Programms in der Region Mittelrhein sind die beiden Radiologen Dr. med. Jochen Schenk und Dr. med. Toni Vomweg.

**Für das Programm gelten die höchsten Qualitätsleitlinien**



Zu den Besonderheiten des Früherkennungs-Programms gehören vor allem die extrem hohen Qualitätsleitlinien, die für alle beteiligten Ärzte und MitarbeiterInnen sowie für die Durchführung der Untersuchung gelten. Das in Koblenz eingesetzte Verfahren der „Digitalen Vollfeld Mammographie“ zählt dabei zu den sichersten Methoden, um selbst kleinste Tumore oder Vorstufen von Brustkrebs zu erkennen. Jede Mammographie wird außerdem von zwei Ärzten, in schwierigen Fällen sogar von einem dritten Radiologen, befundet.

„Mit der Mammographie können wir Brustkrebs nicht verhindern, aber durch die regelmäßigen Untersuchungen lassen sich Veränderungen feststellen, bevor diese zu tasten oder auf dem Ultraschall sichtbar sind“, erklärt hierzu Dr. Vomweg. Darin liege der große Nutzen des Programms für die Frauen. „Früh erkannter Brustkrebs kann in den meisten Fällen geheilt werden“, so Dr. Schenk.

**Enge Vernetzung mit Brustzentrum Mittelrhein**

Wird bei einer Mammographie eine Auffälligkeit festgestellt, werden die Frauen zu einer weiteren Abklärung eingeladen. In etwa 70 Prozent der Fälle handelt es sich hierbei um gutartige Veränderungen wie Zysten oder ähnliches, wie die Erfahrungen in bereits ange-

laufenen Screening-Programmen zeigen. Liegt tatsächlich eine Brustkrebserkrankung vor, haben die Frauen die Möglichkeit sich in einem besonders qualifizierten Brustzentrum behandeln zu lassen.

In der Region ist dies das Brustzentrum Mittelrhein, ein Zusammenschluss mehrerer Kliniken, die mit dem Mammographie-Screening-Programm eng vernetzt sind. „Bei früh erkanntem Brustkrebs kann in den meisten Fällen sehr schonend operiert und therapiert werden“, machen die Chefärzte und Gynäkologen Dr. Jan Dünnebacke (Klinikum Marienhof in Koblenz) und Prof. Dr. Richard Berger

(St. Elisabeth-Krankenhaus Neuwied), stellvertretend für das Brustzentrum, deutlich. Die Einbindung des Frauenarztes oder Hausarztes in das Programm ist selbstverständlich, sofern das von der Frau gewünscht wird.

**Krebsgesellschaft und Landfrauen unterstützen das Programm**

Dem Mammographie-Screening-Programm liegt jedoch nicht nur eine optimale medizinische Versorgung zugrunde, auch eine psychosoziale Betreuung wird über die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz angeboten.

„Die Angst vor einer Krebs-

erkrankung ist für viele Menschen der Grund nicht zur Früherkennungsuntersuchung zu gehen. Wir bieten allen ratsuchenden Frauen deshalb in jeder Phase an, sich bei Fragen an die Beratungsstelle zu wenden. Hier können Ängste in einer geschützten Atmosphäre besprochen und stützende und entlastende Angebote abgerufen werden“, so Wolfgang Neumann, Geschäftsführer der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz. Unterstützt wird die Einführung des Mammographie-Screenings in der Region auch vom Landfrauenverband Rheinland-Nassau. „Als Landfrauenverband wollen wir dazu beitragen, die Frauen für das Thema zu sensibilisieren. Wir werden unsere Strukturen nutzen, um über das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm zu informieren“, erklärt Geschäftsführerin Gertrud Endres. Alle weiteren Informationen gibt es unter: [www.mammographie-mittelrhein.de](http://www.mammographie-mittelrhein.de).

### Stimmen zum Screening

**Koblenz.** Zum Start des Mammographie-Screenings am Mittelrhein gab es mehrere Stimmen:

**Dr. med. Carl-Heinz Müller, Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz:** Mammographie ist ein wichtiger Baustein der persönlichen Vorsorge. Daher



sollte jede Frau ihren gesetzlichen Anspruch auf eine kostenlose Untersuchung im Abstand von zwei Jahren nutzen. Eine regelmäßige Untersuchung verschafft Sicherheit und höhere Lebensqualität. Es ist erfreulich, dass nach Rheinhessen nun die Mittelrhein-Region mit dem Mammographie-Screening in Rheinland-Pfalz startet.

**Gertrud Endres, Geschäftsführerin des Landfrauenverbandes Rheinland-Nassau:** Der



Landfrauenverband begrüßt und unterstützt die Einführung des Mammographie-Screenings in der Region Mittelrhein. Gesundheitsvorsorge und Früherkennung sind wichtige Themen im Rahmen unserer Verbandsarbeit. Jede Frau sollte über die Möglichkeiten der eigenen Gesundheitsvorsorge informiert sein, um diese optimal für sich nutzen zu können.

**Wolfgang Neumann, Geschäftsführer der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz:** Mit



der Einführung des Mammographie-Screenings kommen wir in der Krebs-Früherkennung wieder einen wichtigen Schritt voran. Die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz begleitet das Programm zur Brustkrebs-Früherkennung und bietet Frauen in jeder Phase eine Beratung an. Hier können Ängste und Befürchtungen auch im Vorfeld der Untersuchung besprochen und abgebaut werden.

### Zur Früherkennung von Brustkrebs

**MAMMOGRAPHIE  
SCREENING  
PROGRAMM  
MITTELRHEIN**  
**INFO HOTLINE: 01805/770 007**  
**[www.mammographie-mittelrhein.de](http://www.mammographie-mittelrhein.de)**

**Dr. Jochen Schenk (li.) und Dr. Toni Vomweg sind für die Durchführung des Screening-Programms in der Region Mittelrhein verantwortlich. Die Untersuchungen werden mit digitalen Mammographie-Geräten (Bild) durchgeführt. Die „Digitale Vollfeld Mammographie“ ist das derzeit modernste und sicherste Verfahren.**

Foto: Scheer



### Mammographie-Screening:

## Das Wichtigste zum Thema im Überblick

**Was ist überhaupt Mammographie-Screening?**

Mammographie ist eine Röntgenuntersuchung der Brust und eine der sichersten Methoden zur Früherkennung von Brustkrebs.

**Wer kann daran teilnehmen?**

Das Früherkennungsprogramm richtet sich an alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahre.

**Wieso wird das Mammographie-Screening eingeführt?**

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko an Brustkrebs zu erkranken. Durch die regelmäßige Mammographie-Untersuchung können bereits kleinste Veränderungen im Brustgewebe erkannt werden und damit gut behandelt und geheilt werden. Andere Länder haben gezeigt, dass durch die Teilnahme am Mammographie-Screening die Sterblichkeit an Brustkrebs um 35 Prozent gesenkt werden kann.

**Wie kann die Teilnahme erfolgen?**

Alle anspruchsberechtigten Frauen werden im Abstand von zwei Jahren persönlich zu einer Mammographie-Untersuchung eingeladen.

**Wo finden die Untersuchungen statt?**

In speziell eingerichteten Mammographie-Zentren, sog. Screening-Einheiten. In der Region Mittelrhein gibt es davon zwei Zentren in Koblenz, weitere Standorte im Bereich nördliches Rheinland-Pfalz sind geplant.

**Was kostet die Untersuchung?**

Die Kosten werden von den Krankenkassen oder Krankenversicherungen übernommen. Die Praxisgebühr muss nicht entrichtet werden.

**Wo kann ich mich noch informieren?**

Weitere Informationen gibt es in Rheinland-Pfalz unter der Hotline-Nr. 01805/770 007 oder unter [www.mammographie-mittelrhein.de](http://www.mammographie-mittelrhein.de).

### Grußwort von Ministerin Malu Dreyer

## Nehmen Sie das kostenlose Angebot in Anspruch

Als Gesundheitsministerin begrüße ich die Einführung des Mammographie-Screenings in Rheinland-Pfalz ganz besonders. Denn die regelmäßige Mammographie-Untersuchung ist ein wichtiger Schritt, Brustkrebs möglichst frühzeitig zu erkennen und damit schonender behandeln zu können. Je früher der Tumor entdeckt wird, desto größer sind die Heilungschancen. Das Mammographie-Screening ist eine effektive Maßnahme der Früherkennung. Es kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Sterblichkeit bei Brustkrebs zu verringern. Ich möchte deshalb



alle anspruchsberechtigten Frauen zwischen 50 und 69 Jahren ausdrücklich dazu motivieren, alle zwei Jahre diese Untersuchungen, die die Krankenkassen kostenlos anbieten und die nach besonderen

Qualitätsleitlinien durchgeführt werden, in Anspruch zu nehmen. In Rheinland-Pfalz erkranken jährlich rund 2.600 Frauen an Brustkrebs. Der Kampf gegen diese Krankheit bleibt daher ein vorrangiges gesundheitspolitisches Ziel der Landesregierung. Zudem möchte ich alle Frauen ermuntern, sich auch an den weiteren Maßnahmen zur Früherkennung und Vorsorge noch stärker zu beteiligen.

**Malu Dreyer**

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz